

E DIN EN 17210:2025-10 (D/E)

Erscheinungsdatum: 2025-09-12

Barrierefreiheit und Nutzbarkeit der gebauten Umwelt - Anforderungen und Empfehlungen; Deutsche und Englische Fassung prEN 17210:2025

Accessibility and usability of the built environment - Requirements and recommendations; German and English version prEN 17210:2025

Inhalt

Seite

Europäisches Vorwort	20
Einleitung	21
1 Anwendungsbereich	23
2 Normative Verweisungen	23
3 Begriffe	24
4 Rechtlicher und politischer Rahmen und damit verbundene Vorteile	33
4.1 Europäischer rechtlicher Rahmen	33
4.2 Barrierefreiheit, „Universal Design“ und „Design for All“	34
4.3 Mandat M/473 und CEN-CENELEC Guide 6	35
4.4 Barrierefreiheit als Beitrag zur Sicherheit	35
4.5 Einbeziehung der Barrierefreiheit in alle Stufen der Beschaffung, Gestaltung, Konstruktion und Konformitätsbewertung	35
4.6 Bürgerbeteiligung zum Thema Barrierefreiheit	36
4.7 Barrierefreiheit: Beitrag für die Gesundheit und das Wohlbefinden	36
4.8 Planung der Barrierefreiheit als ein allgemeines strategisches Thema	36
4.9 Barrierefreiheit: Wirtschaftliche und soziale Vorteile	37
4.10 Barrierefreiheit und die nachhaltige gebaute Umwelt	37
4.11 Normungsantrag M/587	38
5 Vielfältigkeit der Nutzenden und Designüberlegungen	38
5.1 Vielfältigkeit der Nutzenden	38
5.2 Individuelle Fähigkeiten und Design-Parameter	39
5.2.1 Allgemeines	39
5.2.2 Sensorische Fähigkeiten und Eigenschaften	40
5.2.3 Immunologische Körperfunktionen: Allergien und Überempfindlichkeiten	41
5.2.4 Körperliche Fähigkeiten und Eigenschaften	42
5.2.5 Kognitive Fähigkeiten	43
5.3 Schlüsselbereiche für die Barrierefreiheit der gebauten Umwelt	44
5.3.1 Allgemeines	44
5.3.2 Barrierefreie Fußgängerbereiche	45
5.3.3 Barrierefreie Zugangswege zu einem Gebäude	45
5.3.4 Barrierefreie Eingänge	46
5.3.5 Barrierefreie horizontale Wegeführung	47
5.3.6 Barrierefreie vertikale Wegeführungen	48
5.3.7 Barrierefreie Räume	49
5.3.8 Barrierefreie Vorrichtungen und Einrichtungen	50
5.3.9 Barrierefreie WC-Becken und Sanitäranlagen	51
5.3.10 Barrierefreie Ausgänge und Rettungs-/ Fluchtwege, Konzepte für die Notfallplanung/Evakuierung im Brandfall für alle	52
5.3.11 Barrierefreie Informationen nach dem Mehr-Sinne-Prinzip	53
6 Wegeführung	54
6.1 Wegeführung, Orientierung und Navigation	54
6.1.1 Erläuterung	54
6.1.2 Allgemeines	54
6.2 Informationen zur Wegeführung	55
6.2.1 Erläuterung	55
6.2.2 Allgemeines	56
6.3 Visueller Kontrast	57
6.3.1 Erläuterung	57

6.3.2	Allgemeines	57
6.3.3	Herstellen und Erhalten von visuellem Kontrast	58
6.3.4	Beleuchtung und Wegeführung	59
6.3.5	Visuelle Markierungen auf Glasflächen	59
6.4	Taktile Informationen	60
6.4.1	Erläuterung	60
6.4.2	Allgemeines	60
6.4.3	Taktile Bodenbeläge	60
6.4.4	Taktile Karten, Modelle und Grundrisspläne	61
6.5	Akustische Informationen und Hörunterstützung	62
6.5.1	Erläuterung	62
6.5.2	Allgemeines	62
6.5.3	Hörunterstützung	63
6.6	Beschilderung	64
6.6.1	Erläuterung	64
6.6.2	Allgemeines	64
6.6.3	Anordnung von Beschilderungen	65
6.6.4	Anordnung von Beschilderungen im Außenbereich	65
6.6.5	Anordnung von Beschilderungen in Gebäuden	66
6.6.6	Höhe der Anbringung von Beschilderungen	66
6.6.7	Schriftarten und Schriftgrößen	67
6.6.8	Visueller Kontrast auf Beschilderungen	67
6.6.9	Beleuchtung von Beschilderungen	68
6.6.10	Inhalt der Beschilderungen	68
6.6.11	Erhabene, taktile Beschilderungen und Beschilderungen mit Brailleschrift	68
6.6.12	Informationsbildschirme	70
6.7	Graphische Symbole	70
6.7.1	Erläuterung	70
6.7.2	Allgemeines	70
6.7.3	Gestaltung	71
7	Barrierefreie Außenbereiche	71
7.1	Barrierefreie Wegeführungen	71
7.1.1	Erläuterung	71
7.1.2	Allgemeines	72
7.1.3	Beschilderung, Orientierung und Wegeführung	72
7.1.4	Stufenlose barrierefreie Wegeführungen	73
7.1.5	Oberfläche von barrierefreien Wegen	73
7.1.6	Breite von barrierefreien Wegen	75
7.1.7	Ausweichstelle für Nutzende von fahrbaren Mobilitätshilfen	77
7.1.8	Bewegungsfläche für Richtungswechsel für Nutzende von fahrbaren Mobilitätshilfen	77
7.1.9	Entwässerung von barrierefreien Wegen	77
7.1.10	Kopffreiheit bei barrierefreier Wegeführung	79
7.1.11	Handläufe zum Festhalten und als Orientierungshilfe	79
7.1.12	Schutzeinrichtungen entlang barrierefreier Wegeführungen	79
7.1.13	Visueller Kontrast auf barrierefreien Wegeführungen	81
7.1.14	Beleuchtung auf barrierefreien Wegeführungen	82
7.1.15	Hindernisse auf barrierefreien Wegeführungen	82
7.1.16	Ruheplätze auf barrierefreien Wegeführungen	83
7.1.17	Naturpfade	84
7.2	Stadtmöbel	84
7.2.1	Erläuterung	84
7.2.2	Allgemeines	85
7.2.3	Bereitstellung	85
7.2.4	Anordnung	85
7.2.5	Kontrast	86
7.2.6	Bushaltestellen	86
7.2.7	Gastronomiebereiche im Freien	87
7.2.8	Poller	88
7.2.9	Umgrenzungssicherung	89
7.2.10	Unterstützung bei der Orientierung und Wegeführung	89

7.3	Fußgängerüberquerungen	90
7.3.1	Erläuterung	90
7.3.2	Allgemeine Arten von Fußgängerüberquerungen	90
7.3.3	Anordnung und Sichtbarkeit von Fußgängerüberquerungen	91
7.3.4	Breite von Fußgängerüberquerungen	91
7.3.5	Niveaugleicher Zugang an Bordsteinrampen und höher liegenden Fußgängerüberquerungen	91
7.3.6	Höher liegende Fußgängerüberquerungen	93
7.3.7	Beleuchtung, Lichtsignalanlagen und visueller Kontrast an Fußgängerüberquerungen	94
7.3.8	Akustische und taktile Signale an Fußgängerüberquerungen	95
7.3.9	Oberflächen auf Fußgängerüberquerungen	95
7.3.10	Mittelinseln	96
7.3.11	Entwässerung	96
7.3.12	Geländer an Fußgängerüberquerungen	96
7.3.13	Einfahrten/Ausfahrten	97
7.4	Freie Plätze und Marktplätze	98
7.4.1	Erläuterung	98
7.4.2	Allgemeines	98
7.4.3	Laufwege von Fußgängern auf freien Plätzen und Marktplätzen	98
7.4.4	Sitzmöglichkeiten und Ruheelemente auf freien Plätzen und Marktplätzen	98
7.5	Gestaltungskonzept „Shared Space“	99
7.5.1	Erläuterung	99
7.5.2	Allgemeines	100
7.5.3	Zugangspunkt zu einem „Shared Space“	100
7.5.4	Gestaltung zur Stärkung der Priorität von Fußgängern	100
7.5.5	Bereitstellung von Komfortzonen	101
7.5.6	Oberflächenbelag	102
7.5.7	Fußgängerüberquerungen	103
7.6	Bepflanzung	104
7.6.1	Erläuterung	104
7.6.2	Anordnung	104
7.6.3	Schutzeinrichtungen	104
7.6.4	Bepflanzungshöhe	104
7.6.5	Auswahl der Bepflanzung	105
7.7	Fußgängerbrücken und Unterführungen	106
7.7.1	Erläuterung	106
7.7.2	Anordnung	106
7.7.3	Zugangsbereiche an Fußgängerbrücken und Unterführungen	106
7.7.4	Gestaltung von Fußgängerbrücken und Unterführungen	106
7.7.5	Beleuchtung auf Fußgängerbrücken und in Unterführungen	107
8	Ankunfts- und Abfahrtsbereiche — Stellplätze	107
8.1	Erläuterung	107
8.2	Einstiegsstellen/Ausstiegsstellen	107
8.3	Anordnung von ausgewiesenen barrierefreien Stellplätzen	108
8.4	Anzahl von ausgewiesenen barrierefreien Stellplätzen	109
8.5	Gestaltung von ausgewiesenen barrierefreien Stellplätzen	109
8.6	Wege für Fußgänger in Stellplatzanlagen	112
8.7	Beschilderung von ausgewiesenen Stellplätzen	112
8.8	Zugang vom Stellplatz zu einem angrenzenden höher liegenden Weg	112
8.9	Oberfläche	112
8.10	Überdachte Parkmöglichkeiten	113
8.11	Fahrradabstellmöglichkeiten	113
8.11.1	Erläuterung	113
8.11.2	Allgemeines	113
9	Horizontale Verkehrswege in Gebäuden	114
9.1	Eingänge	114
9.1.1	Erläuterung	114

9.1.2	Allgemeines	115
9.1.3	Erkennbarkeit und Anordnung	115
9.1.4	Bodenniveau am Eingang	116
9.1.5	Bewegungsfläche am Eingang	117
9.1.6	Breite und lichte Höhe der Eingangstür	118
9.1.7	Bodenbeläge von Eingängen	118
9.1.8	Beleuchtung von Eingängen	119
9.1.9	Bereitstellen von Informationen	119
9.1.10	Arten von Haupteingangstüren	119
9.1.11	Sicherheits- und Zugangssysteme	120
9.1.12	Schutzeinrichtungen	120
9.1.13	Drehkreuze und Tore	121
9.1.14	Eingangshallen und Vorräume	121
9.2	Flure und Durchgänge	122
9.2.1	Erläuterung	122
9.2.2	Allgemeines	123
9.2.3	Beschilderung, Orientierung und Wegführung	123
9.2.4	Niveaugleicher Zugang	123
9.2.5	Breite von Fluren	123
9.2.6	Bewegungsfläche für Richtungswechsel für Nutzende von fahrbaren Mobilitätshilfen	124
9.2.7	Ausweichstellen für Nutzende von fahrbaren Mobilitätshilfen	125
9.2.8	Hervorstehende Teile in Fluren und Durchgängen	125
9.2.9	In Flure hinein öffnende Türen	126
9.2.10	Türen im Verlauf von Fluren	127
9.2.11	Kopffreiheit in Fluren	127
9.2.12	Boden- und Wandflächen von Fluren	128
9.2.13	Visueller Kontrast	128
9.2.14	Beleuchtung auf Fluren und in Durchgängen	128
9.2.15	Flure als Rettungs-/ Fluchtwege	129
9.3	Türen	129
9.3.1	Erläuterung	129
9.3.2	Seitlicher Freiraum und Bewegungsflächen an Türen	129
9.3.3	Lichte Breite von Türen	130
9.3.4	Lichte Höhe von Türen	131
9.3.5	Zwei Türen hintereinander	131
9.3.6	Türschwellen	131
9.3.7	Bedienkraft	131
9.3.8	Türbeschläge und Türbedienelemente	131
9.3.9	Sichtfenster in Türen	132
9.3.10	Visueller Kontrast	133
9.3.11	Glastüren und verglaste Elemente	133
9.3.12	Automatisch öffnende und kraftbetriebene Flügeltüren	134
9.3.13	Automatische Schiebe- oder Falt-Schiebetüren	135
9.3.14	Karusselltüren	135
9.3.15	Feuerschutztüren	136
9.4	Fenster	137
9.4.1	Erläuterung	137
9.4.2	Anordnung von Fenstern	137
9.4.3	Höhe des Fensters	137
9.4.4	Beschläge von Fenstern und Abschlüssen	138
9.4.5	Bedienkraft für manuell betätigte Fenster	139
9.4.6	Beschränkung der Öffnungsweite und Schutzeinrichtungen	139
9.5	Innenhöfe, Balkone, Terrassen	139
9.5.1	Erläuterung	139
9.5.2	Allgemeines	140
9.5.3	Möblierung und Bepflanzung	140
9.5.4	Geländer und Umwehrungen	141

9.6	Oberflächenbeschaffenheit und Materialien	142
9.6.1	Erläuterung	142
9.6.2	Oberflächen von barrierefreien Wegen, Bereichen und gepflasterten Oberflächen im Außenbereich	142
9.6.3	Bodenoberflächen im Innenraum	142
9.6.4	Wandmaterialien und -oberflächen	142
9.6.5	Oberflächen und Wegeführung	143
9.6.6	Teppiche, Fußmatten und Teppichfliesen	143
9.6.7	Sauberlaufsysteme	144
9.6.8	Einfache Pflege und Reinigung	144
9.6.9	Oberflächenmaterialien und -verkleidungen im Hinblick auf die Gesundheit und Sicherheit der Nutzenden	144
10	Vertikale Verkehrswege in Gebäuden und im Freien	145
10.1	Rampen	145
10.1.1	Erläuterung	145
10.1.2	Allgemeines	145
10.1.3	Zugangsbereiche von Rampen	146
10.1.4	Neigung und Länge von Rampen	146
10.1.5	Breite	147
10.1.6	Podeste	147
10.1.7	Handläufe zum Festhalten und als Orientierungshilfe	148
10.1.8	Radabweiser	149
10.1.9	Schutzeinrichtungen	150
10.1.10	Oberfläche einer Rampe	150
10.1.11	Beleuchtung	150
10.1.12	Rampen im Außenbereich	150
10.1.13	Rampen im Innenbereich	151
10.2	Stufen und Treppen	151
10.2.1	Erläuterung	151
10.2.2	Allgemeines	151
10.2.3	Steigung und Stufenauftritt von Treppen	152
10.2.4	Mindestbreite von Treppenläufen	153
10.2.5	Treppenpodeste	153
10.2.6	Lichte Treppendurchgangshöhe	153
10.2.7	Visuelle und taktile Warnhinweise	153
10.2.8	Beleuchtung	154
10.2.9	Schutzeinrichtungen entlang der Treppe	154
10.2.10	Handläufe	154
10.2.11	Treppen im Außenbereich	154
10.2.12	Treppen im Innenbereich	154
10.3	Handläufe	155
10.3.1	Erläuterung	155
10.3.2	Allgemeines	155
10.3.3	Anbringen von Handläufen	156
10.3.4	Höhe von Handläufen	157
10.3.5	Profil von Handläufen	157
10.3.6	Visueller Kontrast	159
10.3.7	Bereitstellen von Informationen	159
10.4	Aufzüge	159
10.4.1	Erläuterung	159
10.4.2	Allgemeines	160
10.4.3	Innenmaße von Fahrkörben	160
10.4.4	Zugänge von Fahrkörben — Türöffnung	164
10.4.5	Ausstattung des Fahrkorbs — Handlauf	165
10.4.6	Ausstattung des Fahrkorbs – Sitzmöglichkeit	165
10.4.7	Ausstattung des Fahrkorbs — Vorrichtung zum Erkennen von Hindernissen	165
10.4.8	Boden- und Wandoberflächen des Fahrkorbs	166

10.4.9	Beleuchtung	166
10.4.10	Notrufsystem und Sprechverbindung	166
10.4.11	Anhalte- und Nachstellgenauigkeit	166
10.4.12	Befehlsgeber und Anzeigen	166
10.5	Vertikale Plattformaufzüge und Plattformaufzüge mit geneigter Fahrbahn	168
10.5.1	Erläuterung	168
10.5.2	Vertikale Plattformaufzüge	168
10.5.3	Plattformaufzüge mit geneigter Fahrbahn	169
10.6	Fahrtreppen und Fahrsteige	170
10.6.1	Erläuterung	170
10.6.2	Anordnung	171
10.6.3	Anforderungen an die Gestaltung	171
11	Spezielle Bereiche in Innen- und Außenbereichen, Ausstattungen und Anordnungen	172
11.1	Informationsschalter, Ticketschalter und Empfangsschalter	172
11.1.1	Erläuterung	172
11.1.2	Anordnung und Kennzeichnung	172
11.1.3	Zugangs- und Bewegungsflächen	172
11.1.4	Höhe der Arbeitsfläche	173
11.1.5	Platz unterhalb eines Schalters oder Tresens	173
11.1.6	Arbeitsfläche	174
11.1.7	Kommunikation, Hören und Lippenlesen	174
11.1.8	Beschilderung	175
11.1.9	Beleuchtung	175
11.2	Bereiche zum Warten und Anstellen	175
11.2.1	Erläuterung	175
11.2.2	Anordnung und Bereitstellung von Sitzmöglichkeiten	175
11.2.3	Absperrungen zur Abgrenzung von Bereichen zum Anstellen	176
11.2.4	Beschilderung in Bereichen zum Anstellen	176
11.2.5	Akustische Informationen	177
11.2.6	Warteschlangen-/Ticketsysteme	177
11.3	Sitzmöglichkeiten und Ruhebereiche	177
11.3.1	Erläuterung	177
11.3.2	Verfügbarkeit	177
11.3.3	Anordnung	178
11.3.4	Auswahl an Sitzmöglichkeiten	178
11.3.5	Sitzmöglichkeiten in Wartezonen	179
11.3.6	Platz für Assistenzhunde	180
11.3.7	Gestaltung der Sitzmöglichkeiten	180
11.3.8	Oberflächen in Sitzbereichen	181
11.3.9	Schutz vor Witterungen	181
11.3.10	Sitzmöglichkeiten an Tischen und Schaltern	181
11.3.11	Visueller Kontrast	182
11.3.12	Sitzmöglichkeiten in Hörsälen, Konzerthallen, Sportveranstaltungsstätten und an ähnlichen Plätzen	182
11.4	Lagerbereiche, Schließfächer und Gepäckaufbewahrungsmöglichkeiten	182
11.4.1	Erläuterung	182
11.4.2	Allgemeines	182
11.5	Küchenbereiche und Küchenzeilen	183
11.5.1	Erläuterung	183
11.5.2	Allgemeines	184
11.5.3	Küchenspülen	184
11.5.4	Küchengeräte	185
11.5.5	Kochfelder und Backöfen	185
11.6	Einrichtungen für Assistenzhunde (im Innen- und Außenbereich)	186
11.6.1	Erläuterung	186
11.6.2	Eingänge	186
11.6.3	Sitzbereiche	186

11.6.4	Sicherer Platz für einen Assistenzhund	186
11.6.5	Hundetoilette	187
11.6.6	Trinkmöglichkeiten	187
12	Sanitäranlagen	187
12.1	Barrierefreie Sanitäranlagen	187
12.1.1	Erläuterung	187
12.1.2	Allgemeines	187
12.1.3	Fläche und Größe barrierefreier Sanitärräume	188
12.1.4	Türen und Beschläge barrierefreier Sanitärräume	190
12.1.5	Barrierefreier Waschtisch	192
12.1.6	Barrierefreies WC und Haltegriffe	194
12.1.7	Zubehör	196
12.2	Sanitäranlagen für die allgemeine Nutzung	197
12.2.1	Erläuterung	197
12.2.2	Allgemeines	197
12.2.3	Urinale	198
12.3	Sanitäranlagen für andere Nutzende	199
12.3.1	Babywickleinrichtungen	199
12.3.2	Sanitäranlagen für Kinder	201
12.3.3	Barrierefreie Sanitäranlagen für Kinder mit Behinderungen	201
12.3.4	Stillräume	202
12.3.5	Changing Places und barrierefreie Sanitäranlagen	202
12.3.6	Barrierefreie Sanitäranlagen und Bäder für adipöse Personen und bariatrische Patienten	206
12.4	Duschen und Bäder	206
12.4.1	Erläuterung	206
12.4.2	Allgemeines	206
12.4.3	Barrierefreie Duschräume	206
12.4.4	Barrierefreie Bäder mit Badewannen	208
13	Bedienoberflächen, Bedienelemente und Schalter	209
13.1	Erläuterung	209
13.2	Öffentliche IKT-Informationsbildschirme	209
13.2.1	Allgemeines	209
13.2.2	Gestaltung von Informationen	210
13.2.3	Position des IKT-Bildschirms	210
13.3	IKT-Bedienoberflächen	211
13.3.1	Allgemeines	211
13.3.2	Bewegungsfläche	211
13.3.3	Erreichen und Benutzen von Bedienelementen und Bedienoberflächen	212
13.4	Bedienelemente und Schalter	213
13.4.1	Allgemeines	213
13.4.2	Anordnung und Höhe von Bedienelementen und Schaltern	213
13.5	Beispiele für Elemente zur allgemeinen Verwendung	214
13.5.1	Trinkbrunnen	214
13.5.2	Abfallbehälter und Müllcontainer	215
14	Brandschutz für alle — Rettungs-/ Fluchtwege und Notausgänge	215
14.1	Konzept für den Brandschutz für alle	215
14.2	Brandschutztechnische Entwurfsziele	216
14.3	Evakuierung für alle	217
14.4	Unterstützende Evakuierung im Brandfall: Bereiche der Rettungshilfe	218
14.4.1	Allgemeines	218
14.4.2	Bereiche der Rettungshilfe	219
14.4.3	Evakuierungsstühle	219
14.4.4	Rettungstuch	220
14.5	Notfallrettungstechnologien im Brandfall	220
14.6	Brandschutzplanungen	221
14.7	Aufzüge für die Evakuierung im Notfall	221
14.8	Alarmsysteme, Alarmsignale und Informationen im Notfall	221

14.8.1	Allgemeines	221
14.8.2	Warnleuchten	222
14.8.3	Akustische Warnsysteme	222
14.9	Notausgangstüren	223
15	Umgebungsbedingungen in Gebäuden	223
15.1	Beleuchtung	223
15.1.1	Erläuterung	223
15.1.2	Künstliche Beleuchtung entlang barrierefreier Wegeführungen im Außenbereich	223
15.1.3	Natürliche Belichtung	224
15.1.4	Künstliche Beleuchtung im Innenraum	224
15.1.5	Beleuchtung zum Erleichtern der Wegeführung und Orientierung	225
15.1.6	Regelbare und anpassbare Beleuchtung	225
15.1.7	Beleuchtungsstärken in verschiedenen Bereichen	226
15.1.8	Beleuchtung in Hörsälen	226
15.1.9	Blendung	227
15.2	Akustik	228
15.2.1	Erläuterung	228
15.2.2	Allgemeines	228
15.2.3	Schallschutz	229
15.2.4	Schallabsorption	230
15.2.5	Beschallung	231
15.3	Luftqualität in Innenräumen	234
15.3.1	Erläuterung	234
15.3.2	Allgemeines	234
15.3.3	Technische Systeme	234
15.3.4	Emissionen	234
16	Unterkünfte	234
16.1	Allgemeines	234
16.2	Beherbergungsstätten	235
16.2.1	Erläuterung	235
16.2.2	Allgemeines	235
16.2.3	Parken und Einsteigen	235
16.2.4	Wegeführung, Orientierung und Navigation	235
16.2.5	Eingang der Beherbergungsstätte	236
16.2.6	Empfangsbereiche	236
16.2.7	Barrierefreie öffentlich zugängliche Sanitäreanlagen	236
16.2.8	Barrierefreie Beherbergungsräume	236
16.2.9	Integrierte barrierefreie Bäder	238
16.2.10	Barrierefreiheitsempfehlungen für Standardbeherbergungsräume	238
16.3	Studierendenwohnheime	239
16.3.1	Erläuterung	239
16.3.2	Allgemeines	239
16.3.3	Barrierefreie Studierendenzimmer	239
16.4	Anpassbarer Wohnungsbau	240
16.4.1	Erläuterung	240
16.4.2	Parken	240
16.4.3	Zugang vom Stellplatz aus	241
16.4.4	Barrierefreie Wegeführungen zum Haupteingang und zu Wohnungseingängen	241
16.4.5	Aufzüge sowie vertikale Plattformaufzüge und Plattformaufzüge mit geneigter Fahrbahn in Wohngebäuden	241
16.4.6	Treppen in Wohneinheiten	241
16.4.7	Innentüren	242
16.4.8	Ausgestaltung von Wohneinheiten	242
16.4.9	Sanitärräume und Badezimmer	243
16.4.10	Küche	244
16.4.11	Vorrichtungen, Bedienelemente, Schalter, Briefkästen	244
16.4.12	Außenbereiche einschließlich Gärten, Terrassen und Balkone	245

17	Kultur-, Freizeit- und Sportbauten	245
17.1	Allgemeines	245
17.2	Auditorien, Konzerthallen und ähnliche Einrichtungen	245
17.2.1	Erläuterung	245
17.2.2	Tribünen und Zuschauerbereiche	245
17.2.3	Ausgewiesene barrierefreie Sitzbereiche	246
17.2.4	Kommunikationseinrichtungen	247
17.2.5	Bühne und Künstlerbereich (Backstage)	248
17.2.6	Beleuchtung	248
17.2.7	Umkleideräume und Sanitäranlagen in Auditorien	248
17.3	Bibliotheken	248
17.3.1	Erläuterung	248
17.3.2	Allgemeines	248
17.3.3	Barrierefreie feststehende Sitzmöglichkeiten, Tische und Lernkabinen	249
17.3.4	Barrierefreie Einwurfschlitze zur Bücherrückgabe	249
17.3.5	Beleuchtung in Bibliotheken	249
17.3.6	Akustik und Hörhilfen	250
17.4	Museen	250
17.4.1	Erläuterung	250
17.4.2	Allgemeines	250
17.4.3	Ausstellungsflächen und Schaukästen in Museen	250
17.4.4	Schautafeln und Beschriftungen	251
17.4.5	Beleuchtung	252
17.5	Gebäude und Orte des Kulturerbes	252
17.5.1	Erläuterung	252
17.5.2	Allgemeines	253
17.5.3	Beschilderung, Orientierung und Wegeführung	253
17.5.4	Zugang und Eingang	253
17.5.5	Verkehrsflächen innerhalb des Gebäudes oder Orts	254
17.5.6	Höhenunterschiede	254
17.5.7	Beleuchtung	255
17.5.8	Sitz- und Ruheplätze	255
17.5.9	Orte des kulturellen Erbes in natürlichen Umgebungen	255
17.5.10	Gärten und Landschaften	255
17.6	Einzelhandelsgeschäfte und Einkaufszentren	256
17.6.1	Erläuterung	256
17.6.2	Parken in der Nähe der Ladenflächen	256
17.6.3	Informationen und Wegeführung	256
17.6.4	Verkehrsflächen im Innenraum	256
17.6.5	Auslageflächen	257
17.6.6	Kassentresen und -tische	257
17.6.7	Umkleidekabinen	258
17.6.8	Sanitäranlagen	259
17.7	Sportbauten	259
17.7.1	Erläuterung	259
17.7.2	Allgemeines	259
17.7.3	Stellplätze und Ausstiegsstellen	260
17.7.4	Beschilderung	260
17.7.5	Mannschaftssitzbereiche	260
17.7.6	Zuschauersitzbereiche	260
17.7.7	Stehplätze	261
17.7.8	Sportlerumkleideräume	261
17.7.9	Trainings-/Fitnessbereiche	261
17.7.10	Sanitäranlagen	262
17.8	Restaurants, Bars und Cafés	262
17.8.1	Erläuterung	262
17.8.2	Allgemeines	262

17.8.3	Sitz- und Servicebereiche	263
17.8.4	Selbstbedienungstheken	264
17.8.5	Akustik und Umgebungsgeräuschpegel	264
17.8.6	Raucherbereiche	264
17.9	Schwimmbäder, Saunen	264
17.9.1	Erläuterung	264
17.9.2	Allgemeines	264
17.9.3	Zugang zu Schwimmbecken	265
17.9.4	Beschilderung und Kennzeichnung	266
17.9.5	Fußbodenbeläge	266
17.9.6	Wellnessbereiche und Saunen	266
18	Verwaltungsgebäude, Dienstleistungsgebäude und Arbeitsstätten	267
18.1	Allgemeines	267
18.2	Tagungsstätten	267
18.2.1	Erläuterung	267
18.2.2	Allgemeines	267
18.2.3	Kommunikation	268
18.2.4	Tagungsräume	268
18.3	Büros	268
18.3.1	Erläuterung	268
18.3.2	Allgemeines	268
18.3.3	Evakuierungsalarm	269
18.4	Gebäude im Gesundheitswesen	269
18.4.1	Erläuterung	269
18.4.2	Wegeführung	270
18.4.3	Zugang zu Gebäuden	270
18.4.4	Parken	270
18.4.5	Anmelde- und Wartezonen	270
18.4.6	Barrierefreie Wegeführungen	271
18.4.7	Zimmer	272
18.4.8	Evakuierung	272
18.4.9	Tageslicht	273
18.4.10	Künstliche Beleuchtung	273
18.4.11	Außenbereiche	273
18.4.12	Sanitäreanlagen	273
18.4.13	Sanitäreanlagen für bariatrische Patienten	273
18.4.14	Bäder zur Benutzung durch bariatrische Patienten mit Unterstützung	274
18.5	Bildungseinrichtungen	275
18.5.1	Erläuterung	275
18.5.2	Parken	275
18.5.3	Allgemeines	275
18.5.4	Klassenzimmer, Hörsäle usw.	276
18.5.5	Kommunikation	276
18.5.6	Zugehörige Räume	276
18.6	Laboratorien	277
18.6.1	Erläuterung	277
18.6.2	Allgemeines	277
18.7	Banken, Postfilialen	277
18.7.1	Erläuterung	277
18.7.2	Eingang	277
18.7.3	Servicebereiche	278
18.7.4	Einrichtungen zur Nutzerinteraktion	278
18.8	Industriegebäude	278
18.8.1	Erläuterung	278
18.8.2	Allgemeines	279
18.8.3	Zugangswege und Verkehrsflächen	279
18.8.4	Lagerung von Gefahrenstoffen	279

18.8.5	Betriebsmittel	279
18.9	Gerichtsbäude, Polizeiwachen und Haftanstalten	279
18.9.1	Erläuterung	279
18.9.2	Gerichtsbäude	280
18.9.3	Polizeiwachen	280
18.9.4	Haftanstalten	280
18.9.5	Hafräume	280
18.9.6	Kommunikationsmittel	281
18.9.7	Besucherbereiche	281
18.9.8	Sanitäreanlagen	281
18.10	Sakralbauten	281
18.10.1	Erläuterung	281
18.10.2	Allgemeines	281
18.10.3	Gebetsbereiche und -einrichtungen	282
18.10.4	Krematorien und Friedhofsgebäude	282
19	Außenanlagen und Stadträume	282
19.1	Allgemeines	282
19.2	Spielplätze	282
19.2.1	Erläuterung	282
19.2.2	Zugangswege und Verkehrsflächen	283
19.2.3	Räumliche Strukturierung und Planung	283
19.2.4	Oberflächen auf Spielplätzen	283
19.2.5	Spielelemente und Spielgeräte	283
19.2.6	Elemente zur Vermittlung von sensorischen Erfahrungen	284
19.3	Gärten, Parks und Naturlandschaften	284
19.3.1	Erläuterung	284
19.3.2	Barrierefreie Wegeführungen und Gehwege	284
19.3.3	Bereitstellung von Schutzeinrichtungen	285
19.3.4	Ruhebereiche	285
19.3.5	Pflanzen und Vegetation	285
19.3.6	Beschilderung und Informationen	285
19.3.7	Einrichtungen und Ausstattungen	285
19.3.8	Aussichtspunkte	286
19.3.9	Picknickbereiche	286
19.4	Strände	286
19.4.1	Erläuterung	286
19.4.2	Uferpromenaden	287
19.4.3	Barrierefreie Servicepunkte am Strand	287
19.4.4	Zugang zum Wasser	289
19.4.5	Andere Einrichtungen und Dienstleistungen	290
20	Anlagen des Personenverkehrs	290
20.1	Allgemeines	290
20.2	Taxieeinrichtungen	290
20.2.1	Erläuterung	290
20.2.2	Allgemeines	290
20.3	Einrichtungen für den Busverkehr	291
20.3.1	Erläuterung	291
20.3.2	Busbahnhöfe	291
20.3.3	Bushaltestellen	292
20.4	Eisenbahneinrichtungen	294
20.4.1	Erläuterung	294
20.4.2	Allgemeines	294
20.5	U-Bahn-Anlagen	297
20.5.1	Erläuterung	297
20.5.2	Allgemeines	297
20.6	Straßenbahn- und Stadtbahn-Anlagen	298
20.6.1	Erläuterung	298

20.6.2	Allgemeines	298
20.7	Flughafeneinrichtungen	299
20.7.1	Erläuterung	299
20.7.2	Allgemeines	300
20.7.3	Ankunfts- und Abfahrpunkte für Menschen mit Behinderungen oder Personen mit eingeschränkter Mobilität	300
20.7.4	Transitbereiche oder Bereiche für Anschlussflüge	301
20.8	Hafenanlagen	302
20.8.1	Erläuterung	302
20.8.2	Allgemeines	302
20.9	Seilbahneinrichtungen	303
20.9.1	Erläuterung	303
20.9.2	Allgemeines	303
20.10	Tankstellen	304
20.10.1	Erläuterung	304
20.10.2	Allgemeines	304
Anhang A (normativ) Grundlegende Anforderungen für eine objektive Bewertung und Umsetzung		306
A.1	Einleitung	306
A.2	Anwendungsbereich	306
A.3	Struktur	306
A.4	Nutzung der dazugehörigen Außenbereiche und Einrichtungen	307
A.4.1	Grundlegende Anforderungen an Orientierung und Kommunikation	307
A.4.2	Grundlegende Anforderungen für den Zugang und die Nutzung	308
A.5	Zugänge zu Gebäuden	309
A.5.1	Grundlegende Anforderungen an Orientierung und Kommunikation	309
A.5.2	Grundlegende Anforderungen für den Zugang und die Nutzung	309
A.6	Nutzung von Eingängen	311
A.6.1	Grundlegende Anforderungen an Orientierung und Kommunikation	311
A.6.2	Grundlegende Anforderungen für Zugang und Nutzung	312
A.7	Nutzung von Wegen in der horizontalen Erschließung	313
A.7.1	Grundlegende Anforderungen an die Orientierung und Kommunikation	313
A.7.2	Grundlegende Anforderungen für Zugang und Nutzung	314
A.8	Nutzung von Wegen in vertikaler Verkehrsführung	316
A.8.1	Grundlegende Anforderungen an Orientierung und Kommunikation	316
A.8.2	Grundlegende Anforderungen für den Zugang und die Nutzung	317
A.9	Nutzung von Räumen durch die Öffentlichkeit	319
A.9.1	Grundlegende Anforderungen an Orientierung und Kommunikation	319
A.9.2	Grundlegende Anforderungen für den Zugang und die Nutzung	320
A.10	Nutzung von Geräten und Einrichtungen, die bei der Erbringung der Dienstleistung verwendet werden	322
A.10.1	Grundlegende Anforderungen an Orientierung und Kommunikation	322
A.10.2	Grundlegende Anforderungen an Zugang und Nutzung	322
A.11	Nutzung von Toiletten und Sanitäreinrichtungen	323
A.11.1	Grundlegende Anforderungen an Orientierung und Kommunikation	323
A.11.2	Grundlegende Anforderungen für Zugang und Nutzung	324
A.12	Nutzung von Ausgängen, Fluchtwegen und Konzepten für die Notfallplanung	325
A.12.1	Grundlegende Anforderungen an die Orientierung und Kommunikation	325
A.12.2	Grundlegende Anforderungen für Zugang und Nutzung	326
A.13	Kommunikation und Orientierung über mehr als einen Sinneskanal	327
A.13.1	Grundlegende Anforderungen für Orientierung und Kommunikation	327
A.13.2	Grundlegende Anforderungen für Zugang und Nutzung	329
A.14	Nutzung von Anlagen und Gebäuden für ihren vorgesehenen Zweck	329
A.15	Schutz vor Gefahren in der Umgebung in Innenräumen und im Freien	329
A.15.1	Grundlegende Anforderungen an Orientierung und Kommunikation	329
A.15.2	Grundlegende Anforderungen für Zugang und Nutzung	330
A.16	Gebäude mit fest installierten IKT-Geräten	331
A.16.1	Grundlegende Anforderungen an Orientierung und Kommunikation	331

A.16.2	Grundlegende Anforderungen für Zugang und Nutzung	332
A.16.3	Beispiele gebauter Umgebungen mit stationärer IKT-Hardware	339
Anhang B	(informativ) Brandschutz für alle in Gebäuden und unterstützte Evakuierung	341
B.1	Brandsicherheit, Brandschutz und Evakuierung für alle	341
B.1.1	Verhalten von Personen im Brandfall	341
B.1.2	Bauplanung im Hinblick auf die Barrierefreiheit und Zuverlässigkeit	341
B.2	Unterstützte Evakuierung und Rettung aus Gebäuden — Rettungstechniken	341
B.3	Betreiben von Evakuierungsaufzügen für den Brandfall in einem Gebäude	342
B.4	Rettungskompetenzen und Selbstschutz vor einem Brand in Gebäuden	343
Anhang C	(informativ) Betriebs- und Wartungsaufgaben	344
C.1	Allgemeines	344
C.2	Aufgaben im Außenbereich	344
C.3	Aufgaben im Innenbereich	344
C.4	Wartungsaufgaben	345
C.5	Kommunikationsaufgaben	345
C.6	Grundsätzliche Aufgaben	346
Anhang D	(informativ) Abbildungsverzeichnis	347
Anhang E	(informativ) A-Abweichungen	356
Anhang ZA	(informativ) Beziehung zwischen dieser Europäischen Norm und den grundlegenden Anforderungen der Richtlinie (EU) 2019/882, die abgedeckt werden sollen	358
Literaturhinweise	360

Bilder

Bild 1	— Die Fähigkeiten und Eigenschaften der Personen verändern sich mit zunehmendem Alter und unterscheiden sich wesentlich zwischen einzelnen Personen	39
Bild 2	— Beispiele für die wichtigsten Designüberlegungen für barrierefreie Fußgängerbereiche	45
Bild 3	— Beispiele für die wichtigsten Designüberlegungen für barrierefreie Zugangswege zu einem Gebäude	46
Bild 4	— Beispiele für die wichtigsten Designüberlegungen für barrierefreie Eingänge	47
Bild 5	— Beispiele für die wichtigsten Designüberlegungen für horizontale barrierefreie Wegeföhrungen	48
Bild 6	— Beispiele für die wichtigsten Designüberlegungen für vertikale barrierefreie Wegeföhrungen	49
Bild 7	— Beispiele für die wichtigsten Designüberlegungen für barrierefreie Räume	50
Bild 8	— Beispiele für die wichtigsten Designüberlegungen für barrierefreie Vorrichtungen und Einrichtungen	51
Bild 9	— Beispiele für die wichtigsten Designüberlegungen für barrierefreie WC-Becken und Sanitöranlagen	52
Bild 10	— Beispiele für die wichtigsten Designüberlegungen für barrierefreie Rettungs-/ Fluchtwege; Konzepte für die Evakuierung im Brandfall für alle	53
Bild 11	— Beispiele für die wichtigsten Designüberlegungen für barrierefreie Informationen nach dem Mehr-Sinne-Prinzip	54
Bild 12	— Beispiele für architektonische Gestaltungsmerkmale, die das Auffinden von Eingängen erleichtern	55
Bild 13	— Beispiele für die Beschilderung mit Informationen zur Sicherheit und Wegeföhrung	56
Bild 14	— Beispiel für die Anwendung von visuellem Kontrast für Sicherheitskennzeichnungen, zur Orientierung und für die Lesbarkeit	58
Bild 15	— Beispiele für visuelle Markierungen auf Glasflöchen	59
Bild 16	— Beispiele für taktile und visuelle Kontraste auf Bodenbelögen, wie in einigen Löndern verwendet	61
Bild 17	— Beispiel für eine induktive H6ranlage in einem Tagungsraum	64
Bild 18	— Beschilderungen in H6hen, die für sitzende Personen geeignet sind, und zum ungehinderten Lesen über den K6pfen von Personengruppen	67

Bild 19 — Beispiel für ein Türschild einer Sanitäreinrichtung mit Text, Bildzeichen, erhabenen, taktilen Informationen und Brailleschrift	69
Bild 20 — Beispiel für taktile Kennzeichnungen auf einem Handlauf	70
Bild 21 — Beispiel für eine stufenlose Wegeführung mit geringer Neigung	73
Bild 22 — Beispiele für die Oberflächen von Wegen	75
Bild 23 — Unterschiedliche Oberflächenbreiten des Weges in Abhängigkeit von der Nutzungshäufigkeit	76
Bild 24 — örtliches Hindernis auf der Wegeführung	76
Bild 25 — Beispiele für Ausweichstellen für Personen mit fahrbaren Mobilitätshilfen	77
Bild 26 — Bewegungsfläche für Richtungswechsel hinter einem Objekt für Personen mit fahrbaren Mobilitätshilfen	77
Bild 27 — Beispiele für Gitterroste	79
Bild 28 — Beispiele für Schutzeinrichtungen entlang eines barrierefreien Fußwegs	80
Bild 29 — Beispiele für Schutzeinrichtungen	81
Bild 30 — Beispiel für ein Geländer zur Warnung unterhalb einer Fahrtreppe oder Treppe	81
Bild 31 — Hervorstehende Hindernisse auf barrierefreien Wegeführungen	83
Bild 32 — Ruheplätze auf barrierefreien Wegeführungen	84
Bild 33 — Beispiel für eine Bushaltestelle an einem barrierefreien Weg	87
Bild 34 — Beispiel für Poller auf einem barrierefreien Weg	89
Bild 35 — Beispiel für eine Fußgängerüberquerung mit niveaugleichem Zugang, taktilen Orientierungshilfen, akustischen und taktilen Signalen, Lichtsignalanlagen und ausreichend Platz für zwei nebeneinander stehende Personen	93
Bild 36 — Höher liegende Fußgängerüberquerung	94
Bild 37 — Beispiel für Geländer an einer Fußgängerüberquerung	97
Bild 38 — Beispiel für einen Marktplatz mit Springbrunnen und Sitzbereichen	99
Bild 39 — Beispiel für einen „Shared Space“ mit einer Komfortzone	103
Bild 40 — Zurückgeschnittene Bäume und Sträucher für eine ausreichende Kopffreiheit und freie Sicht	105
Bild 41 — Nicht korrekte Lösung: Bäume mit aus dem Boden ragenden Wurzelsystemen, durch welche die Oberfläche von Gehwegen uneben wird	105
Bild 42 — Beispiel für einen Stellplatz/eine Einstiegsstelle entlang eines Gehwegs mit ausreichend Bewegungsfläche und einer Bordsteinrampe	108
Bild 43 — Beispiel für ausgewiesene Stellplätze in der Nähe des Eingangs	109
Bild 44 — Beispiele für Stellplätze mit einem gemeinsamen Zugangsweg	110
Bild 45 — Beispiele für großflächige Stellplätze	111
Bild 46 — Beispiele für Stellplätze am Fahrbahnrand, bei denen der Gehwegbereich breite Stellplätze und Ausstiegsbereiche ermöglicht	111
Bild 47 — Beispiele für Fahrradabstellmöglichkeiten und Zuwegungen, die vom barrierefreien Weg für Fußgänger getrennt sind	114
Bild 48 — Beispiel für alle barrierefreien Haupteingänge eines Gebäudes	115
Bild 49 — Beispiele für abgeschrägte Schwellen für einen ebenen Übergang beim Gehen oder bei der Nutzung fahrbarer Mobilitätshilfen	117
Bild 50 — Beispiele für Bewegungsflächen an einer Drehflügeltür	118
Bild 51 — Beispiele für Türen in unmittelbarer Nähe zu einer Treppe	118
Bild 52 — Beispiel für einen Haupteingang eines öffentlich zugänglichen Gebäudes mit Automattüren	120
Bild 53 — Besonders breite Sicherheitsschleuse, z. B. an Flughäfen und Zugängen zu U-Bahnhöfen/Fernbahnhöfen und an Ausgängen	121
Bild 54 — Beispiele für Eingangshallen mit Bewegungsflächen außerhalb der Öffnungsbereiche der Türen	122
Bild 55 — Beispiele für mindestens erforderliche und empfohlene Bewegungsflächen für Richtungswechsel für Nutzende von fahrbaren Mobilitätshilfen	124
Bild 56 — Beispiel für eine Bewegungsfläche für Richtungswechsel auf Fluren für Nutzende von fahrbaren Mobilitätshilfen, Wenden dargestellt in drei Zügen	124
Bild 57 — Beispiele für verschiedene hervorstehende Objekte in Fluren und Durchgängen	126
Bild 58 — Beispiele für Öffnungsmöglichkeiten von Türen auf Fluren	126

Bild 59 — Beispiel für zweiflügelige Türen mit jeweils einem breiteren Türblatt stets auf derselben Seite entlang des Flurs	127
Bild 60 — Schutzeinrichtung unterhalb einer Treppe	128
Bild 61 — Beispiele für Bauarten von Türen und die für Personen mit fahrbaren Mobilitätshilfen erforderlichen Bewegungsflächen	130
Bild 62 — Beispiele für Türdrücker, Ziehgriffe und Drückplatten, die mit einer geballten Faust leicht zu betätigen werden können. Nicht korrekte Lösung: Türdrücker in Form eines Türknaufs	132
Bild 63 — Beispiele für verglaste Sichtfenster in oder neben Eingangstüren	132
Bild 64 — Visueller Kontrast zwischen dem Türblatt, der Türzarge und den Türbeschlägen . . .	133
Bild 65 — Beispiele für Glastüren, die gegenüber den angrenzenden Wänden hervorgehoben werden	134
Bild 66 — Karusselltür mit einer zusätzlichen barrierefreien Tür, die für Personen geeignet ist, die langsam gehen, eine fahrbare Mobilitätshilfe nutzen und blind oder sehbehindert sind	136
Bild 67 — Beispiel für die Unterkante des Fensterglases in einer geeigneten Höhe, die den ungestörten Blick aus der sitzenden Position ermöglicht	138
Bild 68 — Nicht korrekte Lösungen: Zu hoch gelegene Unterkante des Fensters, Riegel in Augenhöhe	138
Bild 69 — Leicht aus einer sitzenden Position zu betätigende Beschläge von Fenstern und Abschlüssen	139
Bild 70 — Beispiel für einen Balkon/eine Terrasse mit niveaugleichem Zugang, Sitzbereich und ausreichend großen Bewegungsflächen	141
Bild 71 — Beispiele für einen Balkon mit Geländer/Umwehrung und freier Sicht unterhalb des Geländers in den Garten	141
Bild 72 — Nicht sicher befestigte Teppiche und Fußmatten mit einem Knick, der zu einer Gefährdung und Unannehmlichkeit für eine Person mit fahrbarer Mobilitätshilfe führt .	143
Bild 73 — Beispiel für eine Rampe mit angemessener Neigung, mit der ein geringer Aufwand sowie die selbstständige und sichere Nutzung sichergestellt sind	146
Bild 74 — Nicht korrekte Lösung: Beispiel für eine steile Rampe, die für viele Nutzende gefährlich sein kann, einschließlich Personen mit Geheinschränkungen	147
Bild 75 — Beispiele für Zwischenpodeste auf Rampen	148
Bild 76 — Beispiel für eine Rampe mit Handläufen	149
Bild 77 — Beispiele für eine Rampe mit Handläufen, Radabweiser und Umwehrungen in unterschiedlichen Höhen über dem angrenzenden Boden	149
Bild 78 — Beispiele für ausreichende und nicht ausreichende Abstützungen des Fußes während des Hinabgehens einer Treppe	152
Bild 79 — Geschlossene Setzstufen zur Unterstützung des Treppenaufstiegs	153
Bild 80 — Beispiel für ein verbreitertes Podest für den Transport einer Krankentrage	155
Bild 81 — Beispiele für Handläufe bei erhöhtem Personenaufkommen während einer Evakuierung	156
Bild 82 — Beispiele für die Durchgängigkeit und die Verlängerung von Handläufen	157
Bild 83 — Beispiele für Handlaufprofile, die für Kinder und für Erwachsene geeignet sind	158
Bild 84 — Nicht korrekte Lösungen: Beispiele für Handlaufprofile, die für Kinder und für Erwachsene nicht geeignet sind	159
Bild 85 — Beispiele für Aufzüge, in denen die meisten Arten von fahrbaren Mobilitätshilfen und deren Nutzende entsprechend den in EN 81-70 beschriebenen Fahrkorbtypen Platz haben	163
Bild 86 — Beispiele für größere Fahrkorbtypen für besondere Bedarfe oder für die allgemeine Anwendung	164
Bild 87 — Beispiel für eine vergrößerte Bewegungsfläche vor der Fahrkorbabschlusstür gegenüber von einer Treppe	165
Bild 88 — Zugang zu den Aufzugsruftastern	167
Bild 89 — Beispiel für die Befehlsgeber eines Fahrkorbs, die auf einem geeigneten horizontalen Bedienfeld in niedriger Höhe angeordnet und für die Betätigung durch sitzende oder stehende Personen geeignet sind	167

Bild 90 — Beispiele für einen vertikalen Plattformaufzug und für einen Plattformaufzug mit geneigter Fahrbahn	170
Bild 91 — Beispiel für einen Empfangstresen mit zwei unterschiedlichen Höhen, die für Kinder, sitzende Personen und große, stehende Erwachsene geeignet sind	173
Bild 92 — Beispiel für einen Schalter mit einer induktiven Höranlage, wenn eine Sicherheitsglasscheibe zur Trennung vorhanden ist	175
Bild 93 — Unterschiedliche Sitzmöglichkeiten für unterschiedliche Bedarfe	178
Bild 94 — Beispiele für Sitzbänke für Personen mit unterschiedlicher Statur	179
Bild 95 — Beispiel für den Platzbedarf einer Person mit Unterarmstütze	179
Bild 96 — Plätze für Personen mit fahrbaren Mobilitätshilfen in einer üblichen Sitzanordnung	180
Bild 97 — Beispiel für die wichtigsten Gestaltungskriterien von Sitzmöglichkeiten	181
Bild 98 — Tischhöhe für Personen unterschiedlicher Statur, Kinder und Rollstuhlnutzende	182
Bild 99 — Beispiele für eine barrierefreie Sitzbank bzw. Sitzmöglichkeit in der Nähe von barrierefreien Schließfächern	183
Bild 100 — Beispiele für Sanitärräume mit unterschiedlichen Anforderungen an die Bewegungsflächen	188
Bild 101 — Beispiele für die Fähigkeiten verschiedener Nutzenden beim Umsetzen auf einen und von einem WC-Sitz	189
Bild 102 — Bewegungsfläche und Türöffnungsrichtung	190
Bild 103 — Beispiele für Sanitärraumtürbreiten	190
Bild 104 — Beispiel für die Betätigung einer Sanitärraumtür mit horizontalem Ziehgriff	191
Bild 105 — Beispiel für eine Türverriegelung, die bei eingeschränkter Handmotorik bedient werden kann	192
Bild 106 — Beispiele für die Zugänglichkeit des Waschtischs	193
Bild 107 — Beispiele für die Zugänglichkeit des Waschtischs oder des zusätzlichen Wasseranschlusses	194
Bild 108 — Beispiel für die WC-Sitzhöhe, die das Umsetzen auf den und von dem Rollstuhl erleichtert	194
Bild 109 — Beispiel für eine WC-Spülung und Anordnung der Toilettenpapierhalterung zur einfachen Anwendung	195
Bild 110 — Beispiele für die Konfiguration und Funktionsweise von Haltegriffen	196
Bild 111 — Beispiel für die Verwendung von Zubehör in einem barrierefreien Sanitärraum	197
Bild 112 — Beispiele für Urinale in unterschiedlichen Höhen	199
Bild 113 — Beispiel für den Platzbedarf in Babywickleinrichtungen	200
Bild 114 — Beispiel für eine barrierefreie Sanitäranlage für Kinder	202
Bild 115 — Beispiel für die Ausstattungselemente und das Zubehör in einem Changing Place	205
Bild 116 — Beispiel für die Benutzung eines barrierefreien Duschrums	208
Bild 117 — Beispiel für ein barrierefreies Bad mit Badewanne, barrierefreiem WC-Becken und Fläche zum Umsetzen	209
Bild 118 — Beispiele für die Platzierung von Bildschirmen	211
Bild 119 — Beispiele für visuellen Kontrast und Blendung	211
Bild 120 — Beispiele für Elemente einer IKT-Bedienoberfläche	212
Bild 121 — Beispiele für die seitliche und vertikale Platzierung von IKT-Bedienoberflächen	213
Bild 122 — Beispiele für die Anordnung von Bedienelementen und Schaltern innerhalb der Reichweite von stehenden und sitzenden Personen	214
Bild 123 — Beispiele für Trinkbrunnen	215
Bild 124 — Beispiel für Müllcontainer, die durch stehende und sitzende Personen genutzt werden können	215
Bild 125 — Beispiel für eine horizontale Evakuierung zu „sicheren Orten“ oder zu einem „relativ sicheren Ort“	218
Bild 126 — Beispiel für eine durch Verschattungselemente geregelte natürliche Belichtung	224
Bild 127 — Beispiele für künstliche Beleuchtung und Farbwiedergabe	225
Bild 128 — Beispiel für eine an die persönlichen Präferenzen anpassbare künstliche Beleuchtung	226
Bild 129 — Beispiel für eine gezielte Beleuchtung zur Unterstützung des Lippenlesens und der Gebärdensprache	227
Bild 130 — Beispiele für Beleuchtung und Blendung	228

Bild 131 — Reduzierung von Lärm von außengelegenen Quellen	229
Bild 132 — Beispiel für einen Versammlungsraum, der mit kurzen Nachhallzeiten und mit Merkmalen für eine gute Akustik für alle Anwesenden ausgelegt ist	229
Bild 133 — Beispiel für eine Konzerthalle, mit relativ langen Nachhallzeiten und einer verbesserten Lenkung von reflektierenden, streuenden und absorbierenden Oberflächen	230
Bild 134 — Beispiel für einen Raum zur Kommunikation mit ausreichend großen schallabsorbierenden Oberflächen	231
Bild 135 — Beispiele für Räume, in denen kurze und sehr kurze Nachhallzeiten relevant sind . .	231
Bild 136 — Beispiel für eine laute Umgebung, in der die Sprachübertragungsqualität wichtig ist	232
Bild 137 — Beispiel für eine induktive Höranlage, die akustische Informationen in einem Hörsaal vermittelt	233
Bild 138 — Beispiele für Gebärdensprachen- und Schriftdolmetschung	233
Bild 139 — Beispiele für eine Anpassung in Wohneinheiten mit zwei oder mehr Geschossen . . .	242
Bild 140 — Hauptfunktionen in Wohneinheiten nach der Anpassung mit entsprechenden Zugangsbereichen und Bewegungsflächen	243
Bild 141 — Beispiele für den Bereich für Personen mit fahrbaren Mobilitätshilfen	247
Bild 142 — Beispiel für eine barrierefreie Ausstellung in einem Museum	252
Bild 143 — Beispiele für eine barrierefreie Einzelhandelsfiliale	258
Bild 144 — Beispiel für einen barrierefreien Trainingsbereich	262
Bild 145 — Beispiele für unterschiedliche Arten von Zugängen zum Schwimmbcken	266
Bild 146 — Beispiel für eine Eingangshalle mit Anmeldung, Wartezone und Sanitäranlagen . . .	271
Bild 147 — Beispiel für einen besonders breiten Flur, der zum Ein- oder Ausfahren durch Türen mit Betten für bariatrische Patienten, die von Assistenzpersonen rangiert werden, geeignet ist	272
Bild 148 — Beispiel für die Funktionalität eines Bades zur eigenständigen Benutzung durch bariatrische Patienten	274
Bild 149 — Beispiel für einen barrierefreien Servicepunkt am Strand	289
Bild 150 — Beispiel für einen Taxistand	291
Bild 151 — Beispiel für die Funktionalität eines Busbahnhofs	292
Bild 152 — Beispiele für die Funktionalität einer Bushaltestelle	293
Bild 153 — Beispiele für das Einsteigen in Fahrzeuge und das Aussteigen aus Fahrzeugen	294
Bild 154 — Beispiel für die Funktionalität von Bahnhöfen einschließlich der Kompatibilität des Bahnsteigs mit den Schienenfahrzeugen	296
Bild 155 — Beispiel für die Kernpunkte bei der Betrachtung der Kompatibilität zwischen Bahnsteighöhe und Schienenfahrzeughöhe für barrierefreie Bahndienstleistungen . . .	297
Bild 156 — Beispiel für den Einstieg mit minimalem Höhenunterschied und minimalem Spalt bei Straßenbahn- und Stadtbahn-Diensten	299
Bild 157 — Beispiel für die Funktionalität bei der Abfahrt von einem Flughafenterminal	301
Bild 158 — Beispiel für die Funktionalität eines Fährterminals für Passagierfähren	303
Bild 159 — Beispiel für die Funktionalität einer Tankstelle	305
Bild 160 — Beispiele für Aspekte der Barrierefreiheit in der gebauten Umwelt	307
Bild 161 — Beispiel für Außenbereiche und Einrichtungen	309
Bild 162 — Beispiel für die Herangehensweise an Gebäude, Aufriss und Grundriss	311
Bild 163 — Beispiel für einen Gebäudeeingang, Ansicht und Grundriss	313
Bild 164 — Beispielpfad in horizontaler Zirkulation	316
Bild 165 — Beispiel für vertikale Zirkulation	319
Bild 166 — Beispiel für einen Zugangs- und Nutzungsweg	322
Bild 167 — Beispiel für Ausrüstung und Einrichtungen	323
Bild 168 — Beispiel für Toiletten und Sanitäranlagen	325
Bild 169 — Beispiel für Ausgänge und Evakuierungswege	327
Bild 170 — Beispiele für Kommunikation und Orientierung über mehr als einen Sinneskanal . .	329
Bild 171 — Beispiel für den Schutz vor Gefahren in der Umgebung im Innen- und Außenbereich	331
Bild 172 — Beispiel für Informationen, die im Stehen und Sitzen lesbar sind	332
Bild 173 — Anordnung der bedienbaren Teile und der Anzeigen in vorderer Reichweite mit ungefähren Prozentsätzen der Benutzer von Mobilitätshilfen auf Rädern	333
Bild 174 — Eingeschränkte Reichweite nach vorn für etwa 65 % der Benutzer von Mobilitätshilfen auf Rädern	334

Bild 175 — Hohe und niedrige seitliche Reichweite für etwa 50, 80 und 90 % der Nutzer von Mobilitätshilfen auf Rädern	335
Bild 176 — Begrenzte seitliche Reichweite für etwa 50, 80 und 90 % der Nutzer von Mobilitätshilfen auf Rädern	336
Bild 177 — Knie- und Zehenfreiraum für etwa 95 % der Benutzer von Mobilitätshilfen auf Rädern	336
Bild 178 — Vertikale Niveauveränderung	337
Bild 179 — Abgeschrägte Höhenunterschiede	337
Bild 180 — Freier Boden oder Bodenfläche	337
Bild 181 — Freiraum zum Manövrieren in einem an 3 Seiten begrenzten Raum, vorwärts	338
Bild 182 — Manövrier- und Überholbereich auf 3 Seiten begrenzt, parallel	338
Bild 183 — Beispiele für eine behinderte vordere Reichweite und eine ungehinderte seitliche Reichweite der IKT	339
Bild 184 — Beispiel für die Vorwärtsfahrt von stationärer IKT-Hardware	339
Bild 185 — Beispiele für stationäre IKT zur Vermeidung von Stößen	340
Bild 186 — Beispiel für die Positionierung einer stationären IKT außerhalb des Hauptpersonenstroms	340

Tabellen

Tabelle ZA.1 — Korrespondenz zwischen dieser Europäischen Norm und dem Antrag M/587 . . .	358
--	------------